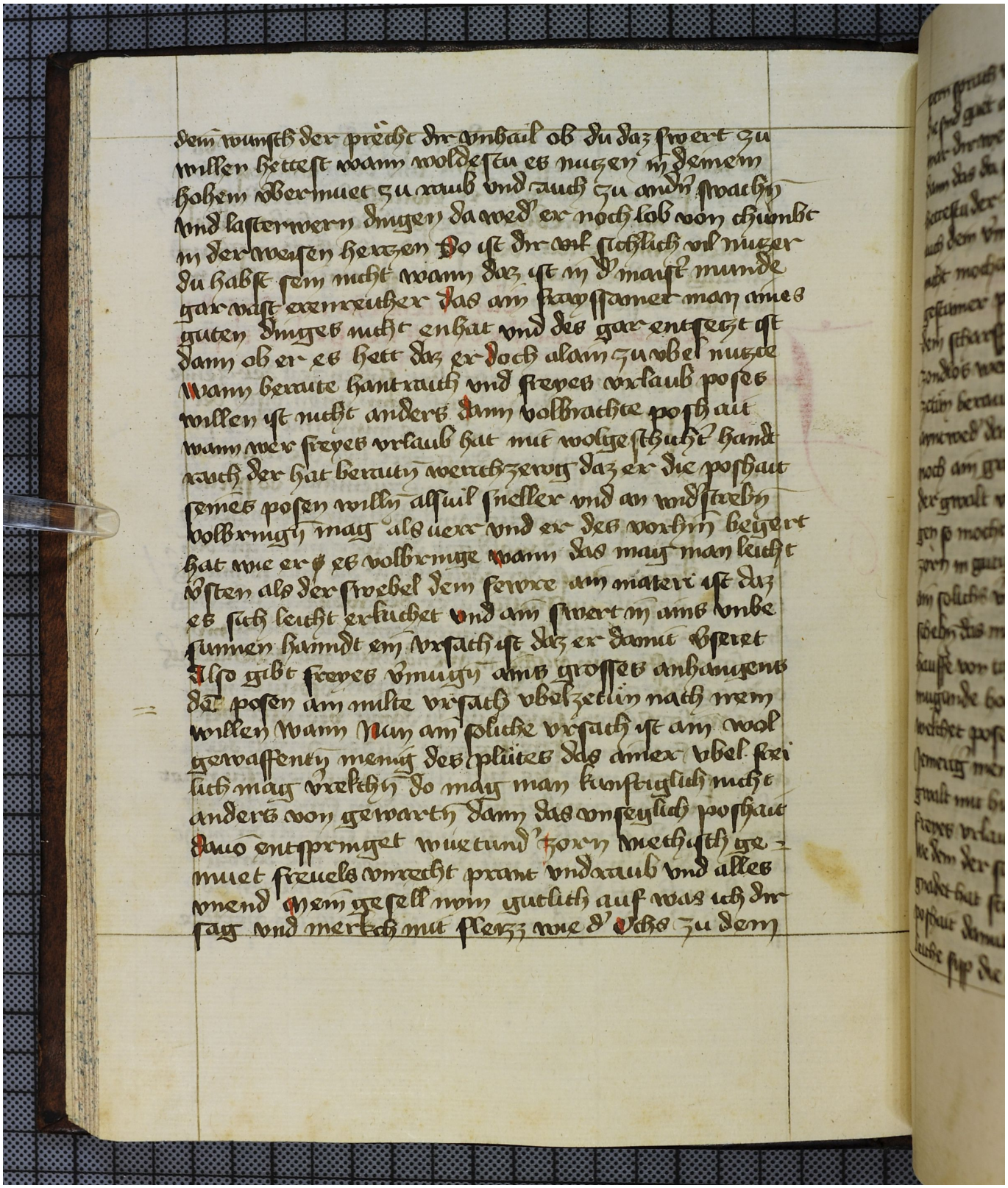
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



dem wunsch der precht dr anbaut ob du daz swert zu
willen hettest wann woldestu es nutzen in demem
hohem obermuet zu raub vnd rauch zu andn swachn
vnd lasterwern dingen da wed' er noch lob von chumbt
in der wesen hertzen Do ist dr ant stolzlich vil nutzer
du habst sein nicht wann daz ist in d' maist munde
gar vast erenreuher das an frawssamer man ames
guten dinges nicht enhat vnd des gar entsezt ist
dann ob er es hett daz er doch alam zu vbel nutzte
Wann berute hantrauch vnd freyes urlaub poses
willen ist nicht anders dann volbrachte posh aut
wann wer freyes vrlaub hat mit wolgestucht hant
rauch der hat berutn werchzeug daz er die poshaut
seines posen willn alsuil sneller vnd an wdstrebn
volbringn mag als ueer vnd er des vorhin beigert
hat wie er es volbringe wann das mag man leicht
köstn als der strebel dem feure an materi ist daz
es sich leicht erfuchet vnd an swert in ains vnbe
sunnen hinndt ein vrsach ist daz er damit gseret
Also gibt freyes vmuegn ains grosses anhangens
der posen an milte vrsach vbelzetin nach mein
willen Wann Nun an solicher vrsach ist an wol
gewassenen menig des plutes das ainer vbel fri
lich mag vrechn do mag man kunstiglich nicht
anders von gewarten dann das vnfeylich poshaut
dauo entspringet wuetund' toren methaft ge-
muet freuels vnrecht prant vndraub vnd alles
vnend Nem gesell nim gutlich auf was ich dr
sag vnd merch mit flezz wie d' ochs zu dem